

EINTRITT IN DEN KINDERGARTEN

ELTERNINFORMATION
DER SCHULE ENTFELDEN



2008
2009

EINTRITT IN DEN KINDERGARTEN

ELTERNINFORMATION
DER SCHULE ENTFELDEN

www.schule-entfelden.ch

SPIEL IST DER WEG DES KINDES
IN DIE WELT.

Elisabeth von Grunelius

LIEBE ELTERN

Wir heissen Sie in den Kindergärten der Schule Entfelden herzlich willkommen. Diese Broschüre beinhaltet wichtige Informationen zum Kindergartenalltag. Bei Fragen und Problemen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Ihr Kind und für Sie ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. Die erste Zeit wird eine Phase der Ablösung sein, die nicht immer einfach zu bewältigen ist. Zudem erfährt Ihr Kind eine erste, selbständige Integration in ein neues soziales Umfeld. Auf diesem Weg werden wir Ihr Kind mit Freude begleiten und unterstützen. Ihr Kind soll sich bei uns im Kindergarten wohlfühlen und seine Persönlichkeit frei entfalten können.

Wir hoffen sehr, dass die zwei Kindergartenjahre für Ihr Kind und auch für Sie zu einer Bereicherung und einer schönen Zeit werden.

Die Kindergartenlehrpersonen, die Team- und die Schulleitung der Schule Entfelden freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

INHALTSVERZEICHNIS

- ① ZIELE DES KINDERGARTENS
- ② KINDERGARTENBESUCH
- ③ STUNDENPLAN
- ④ SPEZIELLE UNTERRICHTSFORMEN
- ⑤ ERNÄHRUNG
- ⑥ MEDIZINISCHE UND
THERAPEUTISCHE ANGEBOTE
- ⑦ WEITERE ALLGEMEINE HINWEISE
- ⑧ KOMMUNIKATION UND
ZUSAMMENARBEIT
- ⑨ KONTAKT

ZIELE DES KINDERGARTENS

1

Der Kindergarten fördert das Kind auf spielerische Art und hilft ihm schulreif und gemeinschaftsfähig zu werden. Das Ziel des Kindergartens ist es, das Kind ganzheitlich zu erfassen, seine körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu fördern und so zu seiner harmonischen Entwicklung beizutragen.

Damit wird eine wichtige Grundlage für den Schuleintritt geschaffen. Das Kind wird innerhalb dieser zwei Jahre auf die Schule vorbereitet. Der Kindergarten ist somit im eigentlichen Sinne eine Vorschule.

FÖRDERUNG DER KINDER

Folgende Aspekte werden im Kindergarten gefördert:



SELBSTKOMPETENZ

Selbstkompetenz beschreibt die Fähigkeit, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln.

Beispiele für Aspekte der Selbstkompetenz sind:

- Wahrnehmung
- Selbständigkeit und Selbstvertrauen
- Entscheidungsfähigkeit
- Ausdauer und Konzentration

SOZIALKOMPETENZ

Sozialkompetenz beschreibt die Fähigkeit, in Gemeinschaft und Gesellschaft zu leben, Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln.

Beispiele für Aspekte der Sozialkompetenz sind:

- Verhalten in der Gemeinschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Umgang mit Konflikten

SACHKOMPETENZ

Sachkompetenz beschreibt die Fähigkeit, sachbezogen zu urteilen und entsprechend zu handeln.

Beispiele für Aspekte der Sachkompetenz sind:

- Entwicklung von Begriffen und Sprachverhalten
- Wahrnehmung von Naturvorgängen
- Problemlösungsverhalten
- Merk- und Wiedergabefähigkeit

Die Kindergartenlehrperson beobachtet und beurteilt in allen Bereichen verschiedene Aspekte der Entwicklung des Kindes und leitet Fördermassnahmen ab.

Diese Förderung findet in verschiedenen Lehr- und Lernformen und/oder auch im Freispiel statt. Das Spiel ist für Ihr Kind nicht nur Zeitvertreib. Spielen ist lernen.

KINDERGARTENBESUCH

2

DER REGELMÄSSIGE KINDERGARTENBESUCH

Der Besuch des Kindergartens ist im Kanton Aargau freiwillig. Ist das Kind jedoch angemeldet, verpflichten sich die Eltern, dass das Kind den Kindergarten regelmässig besucht. Versuchen Sie im Interesse Ihres Kindes unnötige Absenzen zu vermeiden.

Die Kinder sollen regelmässig und pünktlich im Kindergarten erscheinen, jedoch nicht früher als eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn.

ABSENZEN UND KRANKHEIT

Es ist wichtig, dass Sie voraussehbare Absenzen frühzeitig mitteilen. Erkrankt Ihr Kind, dann melden Sie dies bitte vor dem Unterrichtsbeginn telefonisch.

Hat ein Kind Fieber oder eine ansteckende Krankheit, sollte es den Kindergarten nicht besuchen.

Wir bitten Sie, immer vor oder nach der Unterrichtszeit in den Kindergarten anzurufen. Danke!

URLAUB

Aufgrund der Freiwilligkeit des Kindergartenbesuchs steht es Ihnen zu, Ihr Kind zu beurlauben. Bitte teilen Sie der Kindergartenlehrperson frühzeitig und schriftlich mit, wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten.

BESUCHE IM KINDERGARTEN

1. Die Türen der Kindergärten stehen Ihnen immer für einen Besuch offen. Einzelheiten können Sie mit Ihrer Kindergartenlehrperson direkt besprechen.
2. Der Besuch von Geschwistern sollte vorgängig angemeldet werden.
3. Wenn eine Kindergartenlehrperson Studierende betreut, bitten wir Sie, den Besuch mit der Kindergartenlehrperson abzusprechen.

UNTERRICHTSAUSFALL

Falls Eltern keine Möglichkeit haben, ihr Kind bei kurzfristigem Unterrichtsausfall betreuen zu lassen, kann das Kind für diese Zeit einer anderen Kindergartenabteilung zugeteilt werden.

Die Eltern melden sich in diesem Fall unter Telefon 079 706 71 15 von 07.15-07.45 Uhr bei der Teamleitung.

Um die Zuteilung der Kinder möglichst früh vornehmen zu können, ist es wünschenswert, dass die betroffenen Eltern die Kindergartenlehrperson ihrer Kinder zu Beginn des Schuljahres informieren.

STUNDENPLAN

Untenstehend präsentieren wir Ihnen die zwei Stundenplanmodelle unserer Schule. Wir unterscheiden Kindergartenabteilungen mit 100%- oder 80%-Pensum.

Die Anzahl Kinder einer Abteilung definiert das Pensum der Kindergartenlehrperson und somit den Stundenplan. Pensum und Stundenpläne richten sich nach kantonalen Richtlinien.

3

Der Unterricht findet immer in altersgemischten Gruppen statt. Alle Kinder, 5- und 6jährige, gehen jeden Morgen in den Kindergarten. Hinzu kommt für jedes Kind ein Nachmittag in der Halbgruppe. Diese Nachmittage besetzen die Kindergartenlehrpersonen individuell.

Kindergarten mit 100%-Pensum:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08.00-08.15	alle	alle	alle	alle	alle
08.15-11.45 12.00					
13.15-13.30	Halbgruppe	Halbgruppe	frei	Halbgruppe	frei
13.30-15.30	(nach Wahl	(nach Wahl		(nach Wahl	
15.30-15.45	Lehrperson)	Lehrperson)		Lehrperson)	

Kindergarten mit 80%-Pensum:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08.00-08.15	alle	alle	alle	alle	alle
08.15-11.45 11.45-12.00					
13.15-13.30	frei	frei	frei	frei	frei
13.30-15.30 15.30-15.45					

Die unterschiedlichen Zeiten in der linken Spalte beziehen sich auf die Zeiten für Empfang, Unterricht und Verabschiedung.

Bitte achten Sie auf die Einhaltung des Stundenplanes Ihres Kindes.

SPEZIELLE UNTERRICHTSFORMEN

STANDARDSPRACHE ALS UNTERRICHTSSPRACHE

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat entschieden, dass ab dem Schuljahr 08/09 in den Kindergärten mindestens die Hälfte des Unterrichts in Standardsprache (Hochdeutsch) gehalten werden soll. Mit dieser Neuregelung sollen im Kindergarten sowohl die Bereitschaft, die Standardsprache zu lernen wie auch die mundartliche Sprachkompetenz gezielt gefördert werden.

4

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (DAZ)

Für den DaZ – Unterricht ist eine zusätzliche Lehrperson angestellt. Je nach Anzahl fremdsprachiger Kinder pro Abteilung sind es unterschiedlich viele Stunden pro Woche, während denen die zweite Lehrperson anwesend ist und gemeinsam mit der Kindergartenlehrperson und den Kindern arbeitet. Diese Form des Unterrichts wird als »integrierter Förderunterricht« bezeichnet.

Durch die Anwesenheit zweier Lehrpersonen können alle Kinder von dieser Unterrichtsform profitieren.

VERKEHRSERZIEHUNG

Jedes Schuljahr kommt ein Polizist in den Kindergarten. Er macht die Kinder auf die wichtigsten Regeln und Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam.

ZAHNPFLEGE IM 5- UND 6-JÄHRIGEN KINDERGARTEN

Die Schulzahnpflege-Helferinnen besuchen unsere Kindergärten vier Mal pro Schuljahr.

Den Kindern wird nicht nur gezeigt, wie die Zähne richtig geputzt werden, sondern auch, was es sonst noch braucht, damit die Zähne gesund bleiben.

ERNÄHRUNG

Am Morgen essen wir ein gemeinsames Znüni, am Nachmittag ein Zvieri. Jedes Kind bringt dieses von Zuhause in seinem Kindergarten-Täschli mit.

Kinderzähne sind besonders anfällig für Karies. Diese Tatsache bedingt eine sorgfältige Zahnpflege, aber auch eine gesunde Ernährung.

Achten Sie bitte darauf, dass die Zwischenmahlzeiten, die Sie Ihrem Kind in den Kindergarten mitgeben, keinen Zucker oder künstlichen Süsstoff enthalten (auch keine gesüssten Getränke wie Ice Tea ...).

Die Kinder dürfen im Kindergarten, wann immer sie wollen, Wasser trinken.

5

IDEEN FÜR GEEIGNETE ZWISCHENMAHLZEITEN

Früchte: Äpfel, Birnen, Trauben, Orangen, Mandarinen, Kiwi, Aprikosen, Pfirsiche ...

Bananen: Achtung, Bananen sind gesund, schlecht aber für die Zähne.

Gemüse: Rüebli, Gurken, Tomaten, Peperoni ...

Diverses: Knäckebrot, Brot, Darvida, Cracker, Reiswaffeln, Sandwiches, Nüsse, Mandeln, Käse ...

Beachten Sie die Wünsche und Vorlieben Ihres Kindes, soweit es geht. Dann freut es sich auf das Znüni/Zvieri. Um den Kindern ein umweltfreundliches Denken nahe zu bringen, bitten wir Sie, auf wieder verwendbare Verpackungen zu achten (Znüni-Box, Trinkflaschen etc.).

MEDIZINISCHE UND THERAPEUTISCHE ANGEBOTE

ÄRZTLICHE REIHENUNTERSUCHUNG

IM 6-JÄHRIGEN KINDERGARTEN

Im Verlauf des 2. Kindergartenjahres werden die Kinder vom Schularzt untersucht. Es handelt sich hierbei um eine Routineuntersuchung (Herz, Lunge, Augen, Motorik ...). Bitte beachten Sie den Elternbrief der Kindergartenlehrperson und der Schulleitung, den Sie vor der Untersuchung erhalten werden.

LOGOPÄDISCHE UNTERSUCHUNG

IM 6-JÄHRIGEN KINDERGARTEN

Die Logopädin klärt die Kinder im ersten Semester des 2. Kindergartenjahres auf sprachliche Auffälligkeiten ab, um allfällige Probleme vor dem Schuleintritt zu erfassen. Auf Wunsch der Eltern wird diese Untersuchung auch bei 5-Jährigen durchgeführt.

6

FRÜHERFASSUNG

Sollte die Kindergartenlehrperson bei Ihrem Kind Verhaltensauffälligkeiten oder Aspekte beobachten, die nicht dem normalen Entwicklungsstand eines Kindergartenkindes entsprechen, wird sie sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte nehmen Sie solche Hinweise der Kindergartenlehrperson nicht persönlich, sondern sehen Sie darin eine Chance für Ihr Kind. Häufig kann mit gezielten Massnahmen dem Kind geholfen werden.

WEITERE ALLGEMEINE HINWEISE

KLEIDUNG

Bitte schicken Sie Ihr Kind nicht mit neuen Kleidern in den Kindergarten. Es kann sein, dass die Kleider schmutzig werden.

MALSCHÜRZE

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine Malschürze mit in den Kindergarten (z.B. altes Hemd oder T-Shirt).
Bitte beachten Sie die speziellen Gegebenheiten und Wünsche Ihres Kindergartens.

FINKEN

Bitte geben Sie Ihrem Kind geschlossene Finken mit in den Kindergarten.

TURNEN

Bitte beachten Sie die speziellen Gegebenheiten und Wünsche Ihres Kindergartens.

GEBURTSTAGE

7

Im Kindergarten feiern wir die Geburtstage der Kinder. Bitte nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit der Kindergartenlehrperson Ihres Kindes auf, so dass sie diesen speziellen Anlass genau planen kann.
Beachten Sie eventuelle spezielle Regelungen, welche Ihnen die Kindergartenlehrperson am Anfang des Kindergartenjahres mitteilen wird.

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT

INFORMATIONEN

Elternbriefe oder Kindergarten- und allgemeine Schulinformationen werden von den Kindergartenlehrpersonen schriftlich abgegeben. Viele Kindergartenlehrpersonen verwenden selber hergestellte Posttaschen, die sie den Kindern mit nach Hause geben. Bitte geben Sie diese Posttaschen am nächsten Kindergartenitag wieder mit in den Kindergarten.

Falls Sie der Kindergartenlehrperson etwas mitteilen möchten und es nicht möglich ist, in der Empfangs- und Verabschiedungszeit anzurufen, können auch Sie dem Kind eine schriftliche Mitteilung mitgeben.

KETTENTELEFON

Kurzfristige Änderungen werden via Kettentelefon bekannt gegeben. Bitte rufen Sie die Familie an, die unterhalb von Ihrem Namen auf der Liste steht. Sollte diese Familie nicht erreichbar sein, rufen Sie die nächste Familie auf der Liste an, damit das Kettentelefon reibungslos zu Ende geführt werden kann. Die Familie, die nicht erreicht wurde, können Sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal anrufen.

8

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ELTERNHAUS

Bitte wenden auch Sie sich an Ihre Kindergartenlehrperson, wenn Ihr Kind gesundheitliche Probleme hat, Sie Veränderungen im Verhalten des Kindes feststellen, Fragen zur Erziehung haben oder ein Gespräch vereinbaren möchten.

Die Kindergartenlehrpersonen schätzen eine offene Zusammenarbeit mit dem Elternhaus.

Gegen Ende des 5-jährigen oder zu Beginn des 6-jährigen Kindergartenbesteht die Möglichkeit eines Standortgesprächs. Bitte beachten Sie die speziellen Gegebenheiten in Ihrem Kindergarten.

Herzlichen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Für Fragen steht Ihnen Ihre Kindergartenlehrperson, die Teamleiterin oder die Schulleitung gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Web-Site:
www.schule-entfelden.ch

KONTAKT

SCHULLEITUNG UND TEAMLEITUNG

SCHULLEITER

Tobias Leuthard
Isegüetlistrasse 19
5036 Oberentfelden
062 737 41 00

tobias.leuthard@schule-entfelden.ch

TEAMLEITERIN

Franziska Matter-Glanzmann
Isegüetlistrasse 19
5036 Oberentfelden
079 706 71 15

franziska.matter@schule-entfelden.ch

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN DER KINDERGÄRTEN

Ausserfeld
062 724 89 34

Bahnhof
062 724 89 37

Baumgartenweg
062 724 89 35

Brunnmatt
062 724 89 36

Kirchweg
062 723 70 68

Moosacker 1 (rechts)
062 723 63 24

Moosacker 2 (links)
062 723 63 74

Pappelweg 1 (links)
062 724 89 39

Pappelweg 2 (rechts)
062 724 89 40

Schützenmatt
062 723 70 67

Tanngasse 1 (links)
062 724 89 38

Tanngasse 2 (rechts)
062 723 22 62

